

EFFECTSOUNDS DER DARK SIDE

Neue Cymbals der Xist Ion Serie
plus Clapstack-Effect



In der „Xist“-Serie von Istanbul Agop gibt es unter der Bezeichnung „Ion“ bereits einige spannende Effect-Cymbal-Sounds. Mit den Ion Dark Cymbals ist nun eine weitere Farbe aus der dunklen Klangwelt erhältlich. Und die drei Cymbals des Clapstack sind die akustische Version der schön trashigen 8-bit-Electronic-Handclap-Samples. Für die **Xist Ion Dark Cymbals** beschränkt sich Istanbul Agop bisher auf eine 15"-Hi-Hat, ein 17"- und 19"-Crash sowie ein 19"-Trash und ein 21"-Ride. Das **Clapstack** ist zwar nicht Bestandteil der Xist-Serie, doch aufgrund der interessanten Klangmöglichkeiten wollen wir euch dies in einem Effect-Cymbal-Test der neuen Istanbul-Agop-FX-Cymbals nicht vorenthalten. Es besteht aus drei Cymbals in den Größen 11", 13" und 15" und wird konventionell auf einem Cymbal-Stativ montiert.

Test

Ralf Mikolajczak

Fotos

Dieter Stork



TECHNISCHES

Für die Herstellung der **Xist Ion Dark Cymbals** folgt man bei Istanbul Agop den Prinzipien der traditionellen Fertigungsmethoden. Damit entsteht jedes Cymbal aus einem individuellen Gussrohling, der dann in überwiegend manuell ausgeführten Bearbeitungsschritten in Form gebracht wird. Alle Testkandidaten der Xist Ion Dark Cymbals zeigen keinerlei Abdrehmuster, sind aber dafür

mit einem sehr gleichmäßigem Hämmerungsmuster mit kleinen, ca. 9 mm durchmessenden Einschlägen auf dem Profil bearbeitet. Die Einschläge sind nicht allzu tief gesetzt, also eher dezent ausgeführt. Spiel- und Rückseiten präsentieren sich mit der Optik eines Rohlings aus braun/schwarzen Flächen, dazwischen scheint die Cymbal-Bronze hindurch. Die Profile sind tendenziell flach gehalten und beschreiben einen nur leichten Bogen. Lediglich das Hi-Hat-Bottom-Cymbal zeigt ein etwas höheres Profil. Eine amüsant wirkende Form zeigt das Profil des 19"-Trash: Die willkürlich wellig, verbogene Form vermittelt im ersten Moment den Eindruck, als wäre es von einem LKW überfahren worden. Dass hier sehr wohl eine Absicht dahintersteckt, erkennt man daran, dass ein Teil des Profils unterhalb der Kuppe sauber in eine übliche Cymbal-Form gehämmert wurde. Nur der Randbereich ist halt gar nicht bearbeitet und behält so die wellige Form und flexible Struktur eines Rohlings bei. Bis auf das Hi-Hat-Bottom-Cymbal sind alle Testkandidaten mit verschieden großen Löchern im Profilbereich versehen. Die drei Cymbals des **Clapstack** werden ebenfalls aus B20 Bronze hergestellt. Sie besitzen keine Kuppen, und die flachen Scheiben sind zu einer leichten Hohlkehle gerollt. Zusätzlich gibt es eine äußerst dezente Hämmerung mit

ca. 4 mm durchmessenden Einschlügen. Um das Loch zur Aufhängung ist jeweils ein Bereich von ca. 8,5 cm und ein Randbereich von ca. 5 cm Breite nicht gehämmt. Auf ein Abdrehmuster wurde vollkommen verzichtet. Auch wenn man hier vielleicht den Eindruck gewinnt, dass vieles willkürlich erscheint, wurden die Formen und Bearbeitungen zielgerichtet und in sehr guter Qualität umgesetzt.



Die gesamte Bearbeitung und das spezielle Lochmuster sorgen für interessante, dunkle FX-Sounds.



KLANGLICHES

Überraschend ist bei den **Xist Ion Dark Cymbals** der doch recht crisper Attack mit deutlich metallischer Note. Der Stick-Sound wirkt nicht übermäßig brillant, ist allerdings als Attack gut zu orten. Das mag zunächst im Widerspruch zur Bezeichnung „Dark“ stehen, doch das dunkle, kompakte Aufrauschen mit starkem Trash-Faktor im Sustain belehrt dann schnell eines Besseren. Die **15"-Hi-Hat** hat bei guter Artikulation einen schmucken Noise/Trash-Faktor, der sich in einer guten dynamischen Bandbreite nutzen lässt. Hier darf man auch bei geschlossen gespielter Hi-Hat mal ordentlich reinhalten und gewinnt dann zusätzlich einen leichteren Verzerrer-Effekt. Beim Zutreten entsteht ein kurzer Chick-Sound mit leicht kehligen Mitten. Geöffnet gespielt, lassen sich schepperig, trashige Sounds erzielen. Die Hi-Hat eignet sich also prima für moderne Urban-Styles, traditionelleren Hip-Hop und passt überall dort, wo es um die akustische Imitation elektronisch generierter, leicht angezerrter Trash/Noise-Sounds geht. Das **21"-Ride** bietet bei einer sehr leichten Spielweise ein eher „normales“ Klangverhalten aus einem transparenten Ping-Sound und dunkel klingendem Sustain, wäre da im Hintergrund im Ausklang nicht schon ein leichter Trash-Anteil. Dieser lässt sich mit einer dynamischen Spielweise natürlich prima stärker herauskitzeln. Da reicht es schon mal die Stockschulter zu bemühen um einen giftigen, aber auch tiefen Trash/Noise-Anteil zu produzieren. Wer das von vornherein auch bei leichter Spielweise nutzen will, setzt einfach das **19"-Trash** ein. Was für ein verrücktes Teil: Mit der Stockspitze auf dem Profil angespielt, entsteht ein trocken, kurzer Anschlag, der dann in ein anschwellendes Auf-

rauschen mit kehlig-mittigen Klanganteilen aufblendet. Das funktioniert für einen einzelnen Akzent ebenso wie für Ride-Patterns, da der Klang insgesamt nicht zu lang steht. Im Vergleich dazu sind die beiden Crash-Cymbals schon fast „gewöhnlich“. Das stimmt natürlich nicht ganz, denn sie bieten einen recht trockenen, dunklen Attack, der schnell in ein kontrolliertes Rauschen und ein somit kompaktes Sustain übergeht, das die Tiefmitten betont. Beide Cymbals harmonieren sehr gut miteinander und so kann man unsere Testkandidaten auch als Duo-Cymbal-Satz einsetzen.

Man glaubt es kaum, doch das **Clapstack** klingt tatsächlich wie ein trashiges Handclap-Sample aus dem (Drum-) Computer. Um den idealen Sound zu erzielen sollte man es nicht allzu fest anziehen und beim Anschlag locker mit der Stockschulter so erwischen, dass man möglichst alle drei Cymbals trifft. Dann entsteht ein etwas diffuser, kurz raschelder Attack gepaart mit einem extrem kurzen, leicht verzerrten Noise-Anteil mit leicht metallischem Zischeln im Hintergrund. Es lohnt sich hierbei mit der Andruckstärke zu experimentieren. Stellt man die drei Cymbals recht lose ein, so wird der Sound etwas „größer“ ohne dabei wirklich „länger“ zu werden. Abseits von dieser Anwendung kann man mit jedem dieser Cymbals in einzelner Aufhängung auch tolle Industrial Noises generieren. Das Clapstack ist tatsächlich ein sehr amüsantes Spielzeug.



FAZIT

Mit den Xist Ion Dark Cymbals bereichert Istanbul Agop das Angebot an FX-Sounds um eine dunkler klingende Variante. Erstaunlicherweise ist dabei der Attack durchaus crisp und präsent. Die Trash-Anteile und der Grad des Aufrauschens lassen sich mit dynamischem Spiel gut variieren. Außergewöhnlich ist hier das 19"-Trash, das auch bei sehr leichter Spielweise eigenwillige Noise- und Trash-Anteile anschwellen lässt. Das Clapstack macht seinem Namen alle Ehre und bietet wirklich gute Illusionen von „cheapo 8-bit handclap samples“. Aber dieses verrückte Spielzeug inspiriert auch durchaus zu sinnvollem „Missbrauch“. Die Verarbeitung aller Testmodelle ist ausgezeichnet, und daher kann man all diesen speziellen Cymbals auch durchaus robuste Eigenschaften für den Dauergebrauch bescheinigen. Wer nach experimentellen Sounds sucht, ist gut beraten diese klanglich sehr charmanten Instrumente mal einem persönlichen Test zu unterziehen. // [9328]



Im Trio perfekt für die Illusion von 8-bit-Handclap-Sample-Sounds oder als Einzel-Cymbals für Industrial Noises einsetzbar: das Clapstack!

FACTS

Hersteller

Istanbul Agop

Herkunftsland

Türkei

Serie/Modelle

Xist Ion Dark Cymbals/Clapstack

Bronze

B20 Legierung: 80% Kupfer, 20% Zinn

Vertrieb

Fentex

Internet

www.istanbulcymbals.com
fentex-percussion.com

Preise (UVP)

15" Xist Ion Dark Hi-Hat: ca. € 259,-
17" Xist Ion Dark Crash: ca. € 169,-
19" Xist Ion Dark Crash: ca. € 209,-
19" Xist Ion Dark Trash: ca. € 209,-
21" Xist Ion Dark Ride: ca. € 249,-
Istanbul Agop Clapstack: ca. € 285,-



Die Xist Ion Dark Hi-Hat kombiniert Stick-Artikulation mit dunklen FX-Sounds.